

Professionelle Grundtätigkeiten: «lieben»

Fachseminar

B93



I
Inwiefern ist «Lieben» eine wichtige professionelle Grundtätigkeit? Ist es die Liebe zwischen Menschen, durch die Gemeinsamkeit als Intimität erfahrbar wird? Oder ist es eine Form der Zuwendung, die uns auf besondere Weise mit Menschen und Dingen verbindet? Geht es um fühlen, um tun, oder beides – oder noch ganz anderes?

Wir gehen auf eine Spurensuche im beruflichen Kontext. Denn «lieben» wird bislang kaum als professionelle Grundtätigkeit erkannt, ist unser Blick doch vor allem auf «Rationalisierung» und «Versachlichung» gerichtet. Sie scheint dem Privaten vorbehalten, nicht dem öffentlichen Raum der Betriebe und Organisationen. Gleichwohl zeigen unsere beruflichen Erfahrungen: Wir «lieben» unseren Beruf und wir «lieben» es gemeinsam mit Menschen tätig zu sein. Und ebenso «lieben» wir es uns leidenschaftlich mit Gegenständen zu befassen und sie zu bearbeiten. Auch wenn wir sehen, wie Menschen mit Freude und Genuss ihren beruflichen Tätigkeit nachgehen und diese mit Engagement und Leidenschaft, Sorgfalt und Genauigkeit – wir bezeichnen diesen Sachverhalt auch gerne als «Detailverliebtheit» - ausführen, dann kommen wir nicht umhin, dies als Liebe zu charakterisieren. Mit etwas Nachdenken falls uns hierzu sehr viele konkrete berufliche Situationen ein, die uns in besonderer Weise berührt haben und in denen Liebe für uns erfahrbar wurde. «Lieben» beschreibt daher offenbar weniger einen Zusatz, mit denen wir unsere Tätigkeiten versehen, sondern eine grundlegende Tätigkeit, die sich mit anderen menschlichen Tätigkeiten verbinden kann. In der Auseinandersetzung mit «lieben» als professioneller Grundtätigkeit – Hannah Arendt würde hierzu sagen, der «Liebe zur Welt» - wollen wir die Bedeutung dieser Tätigkeit im beruflichen Kontext herausarbeiten und als zentrale Kompetenz im beruflichen Handeln sichtbar machen.

Zielpublikum	Führungspersonen aller Führungsebenen, Personalfachleute und Fachpersonen in Bereichen des psychosozialen Managements.
Daten	8. Dezember 2023, 09:00 – 16:30 Uhr, Online 16. Dezember 2023, 9.00 – 16.30 Uhr, Olten
Ort	Online und an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit
Kosten	CHF 800
Abschluss	Teilnahmebestätigung Lerntagebuch
Dozenten	<p>Prof. Dr. Thomas Geisen ist Professor für Arbeitsintegration und Disability Management an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Arbeit, Migration und Gesellschaftstheorie. Weitere Informationen: www.fhnw.ch/de/personen/thomas-geisen</p> <p>Dr. Markus Höning ist Betriebsökonom, Existenzanalytiker (Viktor FRANKL) und Mitglied der Geschäftsleitung von TheSociocracy Group (TSG) Schweiz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Innerer Kulturwandel (Mindset) und Kooperationsgestaltung. Weitere Informationen: www.wesentlich-sinn.ch</p>
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungskordinator, T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch
Anmeldung	Online-Anmeldung: https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Kompetenzprofil des Fachseminars Professionelle Grundtätigkeiten: «lieben»

Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden erwerben Kenntnisse über

- die Bedeutung von «lieben» als professionellen Grundtätigkeiten,
- Begriff und Konzept von Liebe in der Sozialphilosophie und im Führungs- und Kooperationszusammenhang.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- verschiedene Formen von «lieben» in professionellen Kontexten identifizieren,
- «lieben» in verschiedenen professionellen Kontexten besser analysieren,
- adäquate eigene Formen von «lieben» einschätzen und anwenden.

Urteilen

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- «lieben» in Organisationen besser verstehen,
- die Bedeutung von «lieben» in Organisationen besser einschätzen.

Kommunikative Fertigkeiten

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- «lieben» in ihren Wirkungen und Folgen für Personen und Organisation in professionellen Kontexten besser kommunizieren.

Selbstlernfähigkeit

Die Weiterbildungsteilnehmenden können

- sich theoretisch und praktisch mit der professionellen Grundtätigkeit von «lieben» weiter auseinandersetzen.